

Hinweise für Auslandsfahrten



Vor Reisebeginn besorgen...

...vom Schüler:

- Europäische Krankenversicherungskarte EHIC und Merkblatt für das jeweilige Aufenthaltsland bei der Krankenkasse

...von der Schule/Lehrkraft:

- Merkblatt GUV-SI 8060 bei Unfallversicherungsträger und Mitnahme von blanko Unfallanzeigenvordrucken

...bei Schulunfall vor Ort:

- Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte EHIC beim Arzt oder Krankenhaus
- Hinweis auf Schulunfall durch Vorlage von Merkblatt GUV-SI 8060
- Ausfertigen einer Unfallanzeige

Checkliste für die organisatorischen Gesamtleiter

- Gruppenleiterbesprechung durchgeführt (Zeit- und Organisationsrahmen, Sicherheitsvorkehrungen, Erste Hilfe, Zuständigkeiten, Telefonnummern ...)?
- Listen und Merkblätter verteilt?
- Anwesenheitskontrolle durchgeführt?
- Liftpässe organisiert und verteilt?
- Mittagspause geregelt (Reservierung, Zeitrahmen, Aufwärmstation bei ungünstiger Witterung ...)?
- Stationen vorbereitet?
- Zeitlicher Ablauf geregelt?



Checkliste für die Leiter der Schülergruppe

- Erste-Hilfe-Ausrüstung mitgenommen?
- Telefonnummern (Bergwacht, Leiter, Kollegen) notiert? Handy dabei?
- Anwesenheit überprüft?
- Organisations- und Zeitrahmen vorgegeben?
- Verhaltens-, Sicherheits- und Pistenregeln (Sichtverhältnisse, Schneebeschaffenheit, Liftanlagen, Pistengeräte, Absperungen, Eisfläche ...) besprochen?
- Ausrüstungscheck durchgeführt (Sportgerät, Bekleidung, Sonnenschutz ...)?
- Aufwärmen durchgeführt?
- Programm auf Könnensstand, Interesse und Belastbarkeit der Schüler abgestimmt (Gelände, Materialien, Pausen ...)?
- Gegebenenfalls leistungsangepassten Wechsel der Schüler in eine andere Gruppe vorgenommen?



Hinweise und Tipps zur Durchführung von Wintersporttagen



Herausgeber:

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband und Bayerische Landesunfallkasse, 80791 München

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Salvatorstraße 2, 80333 München

www.ldeoform.de



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband und Bayerische Landesunfallkasse



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Der nächste Winter kommt bestimmt ...

... und mit ihm kommen auch wieder all die angenehmen und unangenehmen Seiten der kalten Jahreszeit: Freude an der weißen Pracht, zugefrorene Seen, kürzere Tage, Glatteis auf den Straßen, und natürlich auch Wandertage an den Schulen, die als „Wintersporttage“ durchgeführt werden.

Wir wollen Ihnen dazu verhelfen, dass solche Unternehmungen Lehrern und Schülern Freude statt Frust bescheren und dass Ihnen unangenehme Erfahrungen oder gar Unfälle erspart bleiben. Deshalb geben wir hier einige **Hinweise und Tipps zur Durchführung von Wintersporttagen**.

Wintersporttage haben einen besonderen Stellenwert für Schülerinnen und Schüler im Schulleben. Ein Ziel dabei ist es, den Ablauf solcher Veranstaltungen für alle Beteiligten so optimal wie möglich zu gestalten und diese zu unvergesslichen, positiven Erlebnissen werden zu lassen.

Damit dies gelingt, muss jeder Schüler beim Wintersporttag so verantwortungsvoll beaufsichtigt, betreut und geschützt werden, wie es auch sonst im schulischen Unterricht erfolgt.



Rechtliche Grundlage für Wintersporttage ist die KMBBeK vom 12.02.2007 (Schülerwanderungen und Studienfahrten).

Beim Wintersporttag handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Inhaltliche Anregungen für deren Durchführung und Hinweise zur Sicherheit finden sich in den Wintersportlehrplänen aller Schularten.

Unbeaufsichtigtes Fahren ist generell nicht gestattet!

So ist z. B. die Freigabe eines ganzen Skigebietes zum freien Befahren ohne Lehrkraft für die Schüler nicht möglich. Auch dann nicht, wenn Lehrkräfte der Schule als „Gesamtaufsicht“ ohne feste Zuteilung einer Schülergruppe, im ganzen Skigebiet verteilt fahren. Jedoch kann freies Ski- und Snowboardfahren auf überschaubaren Streckenabschnitten oder im Rahmen eines Stationsbetriebes – unter Aufsicht der Lehrkraft – erlaubt werden, um die Schüler zu selbstständigem Handeln zu erziehen.

Die Schüler müssen jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Lehrkräfte anzusprechen zu können (z. B. Defekt an der Sportausrüstung) oder im Notfall von ihnen Hilfe zu erhalten (z. B. Pflaster, elastische Binde).

Eine Grobplanung zur Gruppeneinteilung ist im Vorfeld durchzuführen. Stellt sich vor Ort heraus, dass einzelne Schüler vom Könnensstand nicht in die zugeteilte Gruppe passen, so sollen diese Schüler einer Auffanggruppe (mobile Reserve) zugeordnet werden. Gegebenenfalls kann auch die Mittagspause für einen Gruppenwechsel genutzt werden.



Wichtiger Hinweis: Bei Aussagen von Eltern zum Könnensstand ihrer Kinder sind Fehleinschätzungen möglich!



Tipps zur Planung

- Leitung des Wintersporttages festlegen
- Motto festlegen
- Schulleitung, SMV, Elternbeirat einbeziehen
- Organisationsteam bilden
- Inhaltliche Planung im Organisationsteam: Angebote des Tages festlegen (z. B. Lehrpläne, Vorschläge und Fähigkeiten der Lehrkräfte, Vorschläge der SMV), Zuständigkeiten regeln
- Schüler gruppenweise Lehrkräften zuordnen, mobile Reserve planen
- Faustregel beachten:
12 Schüler je begleitende Lehrkraft
- Auswahl des Wintersportgebiets sorgfältig planen (Gelände, Sanitätsdienst und Bergwacht, Sammelplätze, Mittagspause ...)
- Zeit und Ordnungsrahmen planen (Programm, Merkblatt zur Organisation und Sicherheit für Schüler, Eltern und Lehrkräfte)
- Lift- und Busgeld einsammeln und Liftpässe vorbestellen
- Wintersporttage im Unterricht vorbereiten (Sportunterricht, Geografie, Biologie...)
- Liste benötigter Sportausrüstung und -bekleidung an die Schüler herausgeben
- Erste-Hilfe-Ausrüstung für jede Lehrkraft bereitstellen
- Erforderliche Materialien für die Angebote des Wintersporttages organisieren (z.B. Fähnchen, Markierungskegel, Absperrband, Stangen...)
- Foto- und Videoarbeitsgemeinschaft der Schule miteinbeziehen, Dokumentation des Tages für Schülerzeitung und Jahresbericht vorsehen

